

Die MSM-Leitmedien schwenken um und fordern den "starken Staat"

Beitrag von „Yummi“ vom 29. März 2018 09:32

Klar wurde es bejubelt. Jemand der es kritisiert hat wurde doch gleich als inhuman im besten, rechtsradikal im schlimmsten Fall tituliert. Man erinnere sich einmal an die Anzahl an Zeitungsberichte über die großen Vorteile der Flüchtlinge für die deutsche Wirtschaft und den Generationenvertrag.

Dieter Zetsche hat sich hingestellt und Jobs für Flüchtlinge angekündigt, Bayern München spendete 1 Mio€. Die gesellschaftliche Elite hat sich doch darin gerne als Philantrop gesonnt; kritische Stimmen waren unerwünscht.

Eine kritische Auseinandersetzung mit der Flüchtlingskrise fand erst wesentlich später statt; als der Druck der Bürger und der Kommunen nicht mehr wegzuleugnen war.

Gauland hat ja nicht umsonst die Flüchtlingskrise als "Segen" für die AfD bezeichnet.

Der Druck von unten inkl. Erfolg der AfD hat ja zu einem langsamen Wiedererstarken der Konservativen in der CDU gesorgt. Und, auch wenn das doch recht amüsant ist, zu einem massiven Dissens bei z.B. den Linken (Wagenknecht & Lafontaine vs. Rest) oder bei den Grünen (Salomon vs. Tagträumer).